Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. April für folgende Bauprojekte, teilmeife unter Bedingungen, erteilt: 1. A. Müller, Um. und

Aufbau Theaterstraße 8, Gottfried Rellerftraße 3/5, 3. 1; 2. Baugenossenschaft Brunnenrain, 5 Wohnhäuser Albisstraße 43/45 proj. Tannenrauchstraße 5, 6 und 8, 8. 2;
3. Braueret am Uetliberg und A. Hürlimann A.G., Ansbau an das Sackmagazin Uetliberg Sihltalbahn, 8. 2;
4. J. Landolts Erben, Ans und Umbau Vederstraße 65,
8. 2; 5. Th. Laubi, Wohnhäuser Seeblicktraße 19/21,
Abänderungspläne und Einfriedung, 8. 2; 6. F. Nieter,
Ums und Ausbau Kursirstenstraße 10, 8. 2; 7. K. Sussmann, Autoremisenandau Stockerstraße 25, 8. 2; 8. Dr.
C. Dubs, Einfamilienhaus Wiedingstraße 9, Lageadänsderung, 8. 3; 9. G. Amaduce/Lumina A.S., Benzinstantanlage Militärstraße 115, 8. 4; 10. J. Fehr, Küchensbaltone Werdgäßchen 23, 8. 4; 11. A. Huwyler, Bergrößerung des Lagerschuppens Kat. Nr. 1847 Hardschung gesellschaft Zürich, Ums und Andauten und Erhöhung des Saalgedäudes Notwandstraße 4/Kanzleistraße 19,
8. 4; 13. Albert Surder/Lumina A.G., Benzintantanlage Hohlstraße 209, 8. 4; 14. Stadt Zürich, diverse 2. Baugenoffenschaft Brunnenrain, 5 Wohnhäufer Albis.

Bauten für die Kehrichtverbrennungsanstalt Neugasse: Josefstraße 205, & 5; 15. Gemeinnütige Baugenossen-schaft "Waidberg", 6 Wohnhäuser Nürenbergstraße 9/ Rotbuchstraße 61, 65, 67, 69, 73, & 6; 16. Genossenschaff Schaffhauserhof, 4 Wohnhäuser mit 7 Autoremisen Schaffhauserstraße 21/23, Rötelftraße 2/4, 3. 6; 17. S. Satt/Benzin- und Betroleum Attengesellschaft, Benzintankanlage Lägernstraße 35, B. 6; 18. J. Stegrift & Cohn, Werkftattgebäude bei Dorfstraße 39, Berichtebung, 8. 6; 19. E. Scheller & Co./L. Popp, Benzintankanlage Eck-Rotbuchstraße/Rötelstraße 32, 3. 6; 20. Stadt Zürich; Schulhausbaute und zwei Turnhallen mit Verblindungse Schulhausbaute und zwei Turnhallen mit Verbindungse gängen Guggachstraße 11/15 und Zeppelinstraße 40, Z. 6, 21. Frau M. Asper, Autoremisenandau Steinwiesstraße Nr. 40, Z. 7; 22. Dr. H. Häger Geigy, Ums und Ansbau Englischviertelstraße 54, Z. 7; 23. Th. Haassvon Egan, Z. Wohnhäuser mit 8 Autoremisen und Einstesdung Zolliserstraße 246/250, Z. 8; 24. A. Zollinger, Ausmauerung des Holzschuppens und Einrichtung einer Autoremise Wildbachstraße 79, Z. 8.

Die Konturrenz des Alfohols. (Korr.) Eine der empsindlichsten Konfurrenz des Alfohols stellen seit einer

empfindlichften Konturreng bes Altohols ftellen feit einer Rethe von Jahren die alkoholfreien Speisehäuser dar. Sie werden umfo ftarter von der Bevölkerung bean-iprucht, je mehr angenehme Bequemlichkeit, moderne Ausstattung und reiche Auswahl ste bieten. Und in bieser Sinsicht genießen die Berner Küchliwirtschaften ber Familten Gfeller einen erfttlaffigen Ruf. In Burich ift am Freitag, ben 20. April, von herrn A. Ripfer:

Gfeller im Neubau "Felsenhof" an der Belikan-ftraße eine solche eröffnet worden. Sie überragt nach zwei Richtungen die gewohnten Kaffeeftuben, altoholfreien Wirtschaften und Konditoreikaffees: nämlich inbezug auf die außen= und innenarchitektonische Ausstat= tung sowohl als auch inbezug auf die restaurations = technische Installation. Im hinblick auf die Aus-stattung hat einmal die Erstellerin des "Felsenhoses", die Bausirma H. Hatt-Haller, den Hauptanteil. Rnapp innerhalb eines Jahres hat sie den prächtigen Bau nach den Plänen von Architekt Weidele erftellt, und wenn auch drei Bierteile des mächtigen Blockes noch bes letten Berputes, Der letten Sandwerksarbeiten harren, so werden doch schon in wenigen Tagen prunt: volle Laden und zahlreiche Bureaux ihren Ginzug halten, und als lettes wird am Oftflügel ein geräumiges Reftaurant, hier mit Bier und Bein, eröffnet werden. Die Ripfer'iche Rüchliwirtschaft reprafentiert fich als eine Glanzleiftung raffiniertefter Raumfunft. Beimeliges Getafer zieht fich ben Banden entlang, holzgeschnitzte Leuchter spenden reiches Licht, prachtiges Berner Linnen bectt die freundlichen Tifche, auf benen die Leckerbiffen bernischer Backfunft trefflich fchmecken. Bon ben Banben grußen zahlreiche Bildwerke zeitgenöffischer Maler und Graphiker. Sinter dem praktisch eingeteilten Buffet helfen Lichtsig: nale, vier Aufzüge und eine Rohrpoftanlage zur raschen Befriedigung der Gafte, in deren Dienft fich auch eine englische Raffeemaschine neuefter Ronftruktion und eine aufs modernste und sauberste abgestimmtee Rüche stellt. Letztere ist ein Reich für sich, und es braucht schon ers bebliche Facktenninisse in der Gastechnik, in der praktischen Rochkunft und ber Anwendung aller gaftronomischen Fineffen, um fich zwischen ben Minusgraben ber Rühlapparate und ben hitzegraden ber Backofen und Gasherde gurecht zu finden. Reine der modernen Rüchen: maschinen fehlt, die Abwaschmaschine nicht und nicht die Silberputmaschine. Und alle die Nebenraume zur Ber: wahrung des Rüchenmaterials, zur Berfügung des Bersonals, zur Magazinierung usw., sie beanspruchen fast mehr Fläche als das Restaurant, das bequem 300 Gaste faßt und beffen geräumige Terraffe faft nochmals so viele Plate verburgt. Gine besondere Blerde erhielt der Gaft-raum durch die fein abgetonten Borhange, die über bie viel Licht und Luft anziehenden Fenfter niederfallen, die vielen Gigtiffen als Produtte mahrichafter Bandarbeit und die gierlichen Blumenvafen, die den Frühling auf die Tische zaubern. Burich darf sich dieser Berner Errungenschaft freuen, und es wird ihr durch lebhaften Besuch Sympathie beweisen.

Baulices aus Zolliton (Zürich). Die Gemeinde versammlung Zolliton genehmigte einen Bebauungsplan für ben Zolliterberg und bewilligte verschiedene Kredite.

Wohnungsbau in Thalwil (Zürich). Der Gemeinderat von Thalwil beantragt der Gemeindeversammlung die Bewilligung von 20,000 Fr. Beitrag à fonds perdu und 30,000 Fr. als Darleihen auf 2. Hypothet, sowie die Baugrundabtretung 4700 Fr. unter dem Anlagewert für die Erstellung von 12 Wohnungen.

Beitrag an die Rosten des neuen Schulhauses in Langenthal (Bern). Eine ebenso überraschende wie will-tommene Gabe erhält die Einwohnergemeinde Langenthal von der Burgergemeinde. Diese beschloß nämlich, der Einwohnergemeinde Langenthal freiwillig einen Beitrag von 30,000 Fr. an die Kosten des neuen Primarschulhauses auszurichten.

Projekt für ein Observatorium auf Jungfrausoch. Die Schweizerische naturforschende Gesellschaft hat die Initiative für die Erbauung eines Forschungshauses auf Jungfraujoch an die Hand genommen. Das neue Pros

jekt sieht ein besonderes aftronomisches Institut vor, das in windgeschützter Lage erstellt würde. Das Hauptgebäude wird darnach in die Felsen der Sphinz eingebaut. Die Gesamtkosten inklusive aftronomische Ausstattung werden auf eine halbe Million Franken berechnet, die jährlichen Ausgaben für den Betrieb der Station auf Fr. 25,000—30,000. Durch Vermteten von Arbeitspläten hofft man die Betriebsausgaben zu decken.

Fabritvergrößerung in Lachen. (Korr.) Die Firma Max Stählin & Co., Möbelfabrik in Lachen, kaufte von der Genoßsame Lachen einen Bodenkomplex zur Vergrößerung ihres Etablissements.

Rathausprojett in Pfaffiton (Schwyz). In Pfaffiton werden Anstrengungen gemacht, ein Rathaus für den Bezirk Höfe zu erstellen.

Bur Kirchenrenovation in Glarus. In nächster Zeit soll nun mit der Kirchenrenovation ernsthaft begonnen werden und es dürste für die Bauleitung gewiß keine Leichtigkeit sein, diese gewaltige Arbeit, vorschriftsgemäß vor Wiedereintritt des Winters, zum Abschluß zu bringen.

Grundsteinlegung für die neue protestantische Kirche in Olten (15. April 1928). Am Sonntag Nachmittag 2 Uhr fand die Grundfteinlegung für die neue Rirche statt. In einer markanten und schönen Ansprache wandte fich ber Brafibent ber Kirchgemeinde, herr Direktor G. Brandenberger, an die Bersammelten. Er gebachte unter anderem der erften Anfange der protestantischen Rirchgemeinde und blätterte in der Geschichte weiter bis auf den heutigen Tag. Es war vor 70 Jahren, als in Olten das bescheidene Kirchlein an der Sälistraße gebaut wurde. Der Roftenaufwand betrug damals 22,000 Fr. und die Gemeinde wies die Bahl von 475 Seelen auf. Die Kirche bot Plat für zirka 500 Personen. Sie war den damaligen Berhaliniffen angepaßt. Mit den Jahren nahm die Kirchgemeinde stetig zu, sodaß sich die Kirche als viel zu klein erwies. Heute ist die Zahl der Glau-bensgenossen auf das 12 fache angewachsen und wenn wir das Land dazu rechnen, sogar um das 18-fache. Mit 6000 Protestanten hat die Kirchgemeinde heute 50 % ber Bevölkerungszahl ber Stadt Olten erreicht. Die neue Rirche bietet 1300 Personen Sitzelegenheit und hat eine Rostenfolge von Fr. 840,000.

Bauliges in Rorigag. (Korr.) Mit dem Abbruch der Häufer Hauptstraße Nr. 97 und 99 begann man nach Oftern. Laut Beschluß des Gemeinderates soll vorläusig der Engpaß der bei der abzubrechenden Schmiede einmündenden Trischlistraße weiter bestehen bleiben, somit das der Gemeinde gehörende Haus zum "Trischli" nicht abgebrochen werden. Von mehreren Hausdestigern wurde eine Unterschriftensammlung an die Gemeindebehörde unternommen, dahingehend, daß auch das vor 20 Jahren von der Gemeinde auf Abbruch erwordene Haus Trischlistraße sosort verschwinden soll. Die Gemeindebehörde nahm bisher davon Umgang, weil die Liegenschaft immerhin noch einen Wert von Fr. 40,000 darstellt und in Korschach nach und nach kein Uebersluß an Wohnungen mehr vorhanden ist.

Errichtung eines Aursaals in Davos. In Davos plant man die Erwerbung eines Hotels behufs Errichtung eines Kursaales.

Hygienischere Wohnbauten in Genf. Der Genfer Arzteverein empfiehlt in einer Resolution ber Stadt und ben Vorortgemeinden, die Gebäude mit ungesunden Wohnungen niederzulegen und nach den Regeln der Volksphygiene wieder aufzubauen.